Gesetz-Sammlung
für die
Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 42.

(Nr. 10240.) Verordnung, betreffend die anderweite Abgrenzung der Bezirke der Königlichen Oberbergämter zu Dortmund und Bonn. Vom 28. November 1900.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen rc.

verordnen hierdurch in Ausführung des §. 188 des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865 (Gesetz-Samml. für 1865 Seite 705), was folgt:

I. Die ehemals zum Herzogthume Westfalen und daher gemäß Artikel III des Allerhöchsten Erlasses vom 29. Juni 1861, betreffend die Ausführung der §§. 1 und 2 des Gesetzes vom 10. Juni 1861 wegen der Kompetenz der Oberbergämter, (Gesetz-Samml. für 1861 S. 429) zum Bezirke des Königlichen Oberbergamts in Bonn gehörigen Gebietstheile der Kreise Iserlohn, Soest und Lippstadt scheiden aus dem Bezirke des Königlichen Oberbergamts zu Bonn aus und werden demjenigen des Königlichen Oberbergamts zu Dortmund zugewiesen. Diese Kreise fallen daher fortan in ihrem ganzen Umfang in den Bezirk des letztgenannten Oberbergamts.

II. Diese Verordnung tritt mit dem 1. Januar 1901 in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Neues Palais, den 28. November 1900.

(L. S.) **Wilhelm.**

Brefeld.

Ausgegeben zu Berlin den 12. Dezember 1900.

(Nr. 10241.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil des Bezirkes des Amtsgerichts Frankfurt a. M. Vom 23. November 1900.

Auf Grund des §. 39 des Gesetzes, betreffend das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen in dem Gebiete der vormals freien Stadt Frankfurt sowie den vormals Großherzoglich Hessischen und Landgräflich Hessischen Gebietstheilen der Provinz Hessen-Nassau, vom 19. August 1895 (Gesetz-Samml. S. 481) und des Artikels 5 der Verordnung, betreffend das Grundbuchwesen, vom 13. November 1899 (Gesetz-Samml. S. 519) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für den zum Bezirke des Amtsgerichts Frankfurt a. M. gehörigen Anlegungsbezirk 20 der Stadt Frankfurt a. M., nämlich das Gebiet, welches von den nachbenannten Straßen- und Grenzzügen:

Hermannstraße (grade Nummern), Fichardstraße (grade Nummern), Eschersheimer Landstraße (grade Nummern 48 bis 274), Gemarkungsgrenze, Eckenheimer Landstraße (ungrade Nummern 47 bis Ende)

umfaßt wird, mit Einschluß der in den Klammern bezeichneten Nummern,

für den zum Bezirke desselben Gerichts gehörigen Anlegungsbezirk 21 der Stadt Frankfurt a. M., nämlich das Gebiet, welches von den nachbenannten Straßen- und Grenzzügen:

Koselstraße (grade Nummern), Eckenheimer Landstraße (grade Nummern 56 bis Ende), Gemarkungsgrenze, Friedberger Landstraße (ungrade Nummern 87 bis Ende)

umfaßt wird, mit Einschluß der in den Klammern bezeichneten Nummern,

am 1. Januar 1901 beginnen soll.

Berlin, den 23. November 1900.

Der Justizminister.

Schönstedt.

(Nr. 10242.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil des Bezirkes des Amtsgerichts Vöhl. Vom 28. November 1900.

Auf Grund des §. 39 des Gesetzes, betreffend das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen in dem Gebiete der vormals freien Stadt Frankfurt sowie den vormals Großherzoglich Hessischen und Landgräflich Hessischen Gebietstheilen der Provinz Hessen-Nassau, vom 19. August 1895 (Gesetz-Samml. S. 481) und des Artikels 5 der Verordnung, betreffend das Grundbuchwesen, vom 13. November 1899 (Gesetz-Samml. S. 519) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für den zum Bezirke des Amtsgerichts Vöhl gehörigen Gemeindebezirk Basdorf

am 1. Januar 1901 beginnen soll.

Berlin, den 28. November 1900.

Der Justizminister.

Schönstedt.

(Nr. 10243.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil des Bezirkes des Amtsgerichts Saarlouis. Vom 1. Dezember 1900.

Auf Grund des §. 49 des Gesetzes über das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen im Geltungsbereiche des Rheinischen Rechtes vom 12. April 1888 (Gesetz-Samml. S. 52) und des Artikels 5 der Verordnung, betreffend das Grundbuchwesen, vom 13. November 1899 (Gesetz-Samml. S. 519) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 48 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für die zum Bezirke des Amtsgerichts Saarlouis gehörige Gemeinde Lisdorf

am 15. Januar 1901 beginnen soll.

Berlin, den 1. Dezember 1900.

Der Justizminister.

Schönstedt.

(Nr. 10244.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil des Bezirkes des Amtsgerichts Montabaur. Vom 5. Dezember 1900.

Auf Grund des Artikels 15 der Verordnung, betreffend die Anlegung der Grundbücher im Gebiete des vormaligen Herzogthums Nassau, vom 11. Dezember 1899 (Gesetz-Samml. S. 595) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Rechten behufs Eintragung in das Grundbuch vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für die zum Bezirke des Amtsgerichts Montabaur gehörige Gemeinde Bladernheim

am 15. Januar 1901 beginnen soll.

Berlin, den 5. Dezember 1900.

Der Justizminister.

Schönstedt.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1. der Allerhöchste Erlaß vom 13. Oktober 1900, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts rc. an den Kreis Guben für den Bau von Chausseen 1. von dem Bahnhofe Kerkwitz der Eisenbahnstrecke Cottbus—Guben bis zur Einmündung der Chaussee Steinsdorf—Sembten—Granow—Schenkendöbern in die Chaussee von Guben nach Cottbus, 2. von der Oderablage in Ratzdorf nach Fuhrmannsruh zum Anschluß an die Chaussee von Guben nach Neuzelle, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O. Nr. 46 S. 347, ausgegeben am 14. November 1900;
2. der Allerhöchste Erlaß vom 19. Oktober 1900, betreffend die Anwendung der dem Chausseegeldtarife vom 29. Februar 1840 angehängten Bestimmungen wegen der Chausseepolizeivergehen auf die neu erbauten Chausseen 1. von Zeitz nach Kayna und 2. von Zeitz nach Neumühle mit Abzweigung nach Grana, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg Nr. 47 S. 411, ausgegeben am 24. November 1900.

Redigirt im Büreau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.